

# Systemrettung mit dem Gaddafi-Gold?

## Über einen eigenartigen, zeitlichen Zusammenhang

Von Walter K. Eichelburg

Datum: 2011-08-25

*Die Bankenkrise, die man 2008 mit massivem Geldbewurf bekämpfte, ist wieder da. Gleichzeitig fallen jetzt auch die grossen Staaten in der Eurozone und werden über Gelddrucken notdürftig gerettet. Das System der Euro-Rettungsschirme zerfällt gerade politisch.*

*Plötzlich erobern die Rebellen in Libyen die Hauptstadt Tripolis und genauso plötzlich wird massivst auf den Goldpreis gedrückt. Gibt es da einen Zusammenhang?*

## Die Flucht ins Gold

Mit der Banken- und Eurokrise ist im August 2011 eine Flucht in das Gold angelaufen, die den Goldpreis auf ein Maximum von \$1911/oz am 22.8.2011 brachte. Dann ging es drastisch nach Unten.

Hier die Charts von Finanzen.net des USD-Goldpreises über 1 Jahr und 3 Monate:



Man sieht sehr schön: der wirkliche Anstieg begann ab 1. August 2011 von \$1600. Das war auch der Zeitpunkt, ab dem die letzte „Griechenland-Rettung“ von 22.7. an den Märkten unglaublich wurde.

## Der Untergang des Euro:

Inzwischen zerlegt sich die gesamte Euro-Rettung politisch. Der neue „Rettungsschirm“, ESM, der den Nationalstaaten praktisch die Budgethoheit wegnehmen würde, wird durch kein Parlament gehen. Die von den Pleitestaaten vorgeschlagenen „Eurobonds“, wurden von Deutschland und einigen Zahlerstaaten gleich abgelehnt.

MMnews: „[Euro: Deutschland Austritt?](#)“:

An den Finanzmärkten wird immer mehr darauf spekuliert, dass Deutschland die Eurozone möglicherweise verlässt. Bereitet die Politik einen solchen Schritt vor?

Britische Zeitungen schreiben inzwischen offen davon, dass es nur mehr 2 Möglichkeiten gibt:

- a) Es wird eine Transferunion mit gemeinsamer Wirtschaftspolitik eingerichtet. Dabei müssten aber alle Eurostaaten wie Deutschland werden und dessen Finanzkontrolle voll unterworfen werden – etwas, was die nie zulassen würden. Man nennt es „Das Vierte Reich“: „[Rise of the Fourth Reich, how Germany is using the financial crisis to conquer Europe](#)“.
- b) Der Fremdkörper Deutschland steigt zusammen mit einigen anderen soliden Staaten aus dem PIGS-Euro aus: „[In Defence of PIGS](#)“. Ja, Deutschland ist im Euro ein Fremdkörper. Aber man braucht die Briten, dazu dass einem das im Klartext gesagt wird.

Aus dem letzten Artikel von AEP:

Germania can accept this or keep stumping up rescue loans and pay transfers for year after year until their citizens revolt. What they cannot expect is to have it all their way by retaining export share through a rigged currency system forever.

Noch ein AEP-Artikel: „[Germany fires cannon shot across Europe's bows](#)“

The carefully-scripted comments are the clearest warning to date that **Germany has reached the limits of self-sacrifice for Europe**. The assumption that it will always - after much complaining - sign a cheque to keep the project of the road, no longer holds.



Diese Meinung, dass Deutschland einmal genug davon hat, immer mehr Geld in die PIGS zu stecken, dürfte sich bereits im deutschen Bundestag ausbreiten. In der Öffentlichkeit herrscht sie ohnehin vor. Der ESM wird nicht durchgehen. Die Österreicher haben die Abstimmung auf 2012, also nach dem Euro-Untergang verschoben.

Die Märkte nehmen inzwischen auch bereits einen deutschen Euro-Ausstieg in naher Zukunft an. Also wird er bald kommen, vermutlich gleich nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtshofs am 7. September über die Euro-Bailouts.

Der Euro ist tot, es leben die Nachfolgewährungen und das Gold!

Wenn das kein Grund für die Flucht aus dem Euro in Gold ist. Kein Wunder, dass der Goldpreis im

August so hoch gestiegen ist. Bald wäre eine allgemeine Panik daraus entstanden, die das Finanzsystem umgeworfen hätte. Nicht nur den Euro, auch Dollar und Pfund.

## Der überraschende Sieg der Rebellen in Libyen

Seit Februar läuft der Aufstand der Rebellen gegen Gaddafi schon. Der Vormarsch von von Bengazi nach Tripolis war mühsam, die Rebellen eine wild zusammengewürfelte Truppe mit viel Enthusiasmus, aber wenig militärischer Erfahrung und Führung. Aber plötzlich eroberten sie am 22.8. die Hauptstadt Tripolis und am 23.8. sogar die verbunkerte [Residenz von Gaddafi](#), ohne diesen jedoch selbst zu erwischen. Inzwischen wird weitergekämpft, es gibt immer noch Widerstandsnester der Gaddafi-Treuen.



### Bonaparte Sarkozy

"Jeder Herrscher muss verstehen, und vor allem jeder arabische Herrscher muss verstehen, dass die Reaktion der internationalen Gemeinschaft und Europas von nun an jedes Mal die Gleiche sein wird.

Wir werden an der Seite der Bevölkerung sein, die ohne Gewalt demonstriert."

Irgendwie ging das nicht mit rechten Dingen zu, wie sollten diese Rebellen plötzlich so viel Kampfkraft entwickeln. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass nicht diese Rebellen, sondern Special Forces aus dem Westen Tripolis erobert haben und inzwischen wieder abgezogen sind. Die wussten, wo man zuschlagen muss und wie man die NATO-Luftwaffe richtig einsetzt.

### Das libysche Gold ist weg:

Da meldet etwa das Handelsblatt, dass Gaddafi die 144 Tonnen Goldreserven auf der Flucht

mitgenommen haben soll: „[Gaddafi hat Milliarden an Goldreserven](#)“. Er soll damit angeblich loyale Kämpfer kaufen. Soviel Gold auf der Flucht in einem Krieg mitzunehmen ist umständlich und gefährlich. Also ist das wohl Ablenkungspropaganda für eine andere Art von „Verschwinden“.

Es sind inzwischen aus mehreren, unabhängigen Quellen Informationen aufgetaucht, dass dieses libysche Gold derzeit in London zur Goldpreisdrückung eingesetzt werden soll. Es gibt keinen Beweis dafür, aber die zeitlichen Zusammenhänge sind frappierend.

Auf jeden Fall ist das Gold in Libyen weg. Hat sich die NATO die Unterstützung der Rebellen und die Eroberung von Tripolis so bezahlen lassen? Mitgenommen und in Flugzeuge verladen von den Special Forces?

### Goldpreisdrückung in London mit physischem Gold:

Peter Zieman schreibt in seinem Goldbericht vom 24.8.: „[Einbruch von über 100 Dollar in zwei Tagen](#)“:

Im Londoner Handel wird physisches Gold gehandelt und keine Futures und Derivate wie in New York. Diejenige Partei, die diesen massiven Einbruch zum P.M. Fix zu verantworten hat, muss wohl mehr als hundert Tonnen Gold plötzlich in den Markt geworfen haben. Über diese Menge können eigentlich nur Staaten beziehungsweise Notenbanken, die das Gold des jeweiligen Landes verwalten, verfügen. Das Gold-Kartell hat diesmal also im Auftrag der US-Regierung und/oder der Regierungen der Euro-Staaten – vielleicht sogar beide zusammen – gehandelt. Dafür mussten die Notenbanken tief in ihren schon lange Zeit entleerten Kellern graben.

Was sind die Gründe? Droht mit der Bank of America eine US-Großbank unterzugehen – erste Gerüchte über eine Übernahme der BoA durch JP Morgan Chase gab es ja bereits. Oder steht es beim Euro bereits so schlimm, dass jederzeit der Bankrott dieser europäischen Gemeinschafts-Währung drohe – vielleicht im Zusammenspiel mit einem Untergang der französischen Großbank Societe Generale. Wir werden es die nächsten Tage erfahren.

Nachdem der Goldpreis auf über \$1900 stieg hat man am 23.8 eine „Vordrückung“ vermutlich mit Futures runter auf \$1850 gemacht und dann am 24.8. mit echtem Gold in London die Hauptdrückung: man hat diese Riesenmenge zu jedem (Niedrigst-) Preis auf einen Schlag verkauft. Es ist klar, dass dann der Preis massiv absackt, das war auf \$1756 am 24.8. Inzwischen steht der Goldpreis auf \$1736, nachdem er heute bereits auf \$1700 absackte.

War es mit dem Gaddafi-Gold? Wir wissen es nicht, aber die Vermutung liegt nahe. Denn gleichzeitig traf aus Libyen eine Riesenmenge Gold ein.

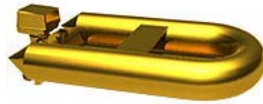
Wenn es stimmt, ist dieses Gold schon wieder verpufft. Die Fundamentaldaten haben sich nicht geändert, die Flucht aus dem Euro läuft weiter, eine riesige Bankenkrise brodelt im Hintergrund.

Es gibt eine noch furchterendere Implikation: haben die westlichen Zentralbanken überhaupt kein Gold mehr oder geben sie keines mehr her, weil sie es zum Aufbau neuer Währungen brauchen? Dann werden alle Staaten ohne Gold, die heute eine negative Handelsbilanz haben, nach dem Crash im Staub versinken: die USA, UK und die PIGS inklusive Frankreich.

Und ganz neu: die Märkte nehmen an, dass Deutschland bald aus dem Euro aussteigt. Vermutlich wird diese Preisdrückung nur eine oder maximal 2 Wochen anhalten, dann ist der Goldpreis wieder über \$1900, wo jederzeit die Panikflucht ins Gold einsetzen wird.

Das Finanzsystem wird in den nächsten Wochen ohnehin kollabieren, vielleicht hat man ein oder zwei Wochen Lebenszeit mehr noch herausgeholt.

**Man the lifeboats!**



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2011 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

*Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter.eichelburg@hartgeld.com](mailto:walter.eichelburg@hartgeld.com) erreicht werden.*